

Der Bayerische Staatsminister für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Hubert Aiwanger, MdL



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie - 80525 München

– per E-Mail –

konsultation@netzentwicklungsplan.de

Telefon
089 2162-2702

Telefax
089 2162-3702

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
82-8210/2211/1

München,

26.02.2021

Stellungnahme zum 1. Entwurf des Netzentwicklungsplan Strom 2021-2035

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum 1. Entwurf des Netzentwicklungsplan (NEP) Strom 2021-2035, die ich gerne wahrnehme.

Ich begrüße es sehr, dass die Übertragungsnetzbetreiber auch innovative Technologien in der Netzplanung- und -betriebsführung berücksichtigen. Zukünftig sollten derartige Möglichkeiten noch intensiver genutzt werden, um den Bedarf für weitere Netzausbaumaßnahmen soweit wie möglich zu senken. Größere Netzausbauprojekte über die derzeit geplanten hinaus werden aufgrund der erheblichen Auswirkungen für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger vor Ort und der damit einhergehenden Akzeptanzprobleme aus meiner Sicht nicht umsetzbar sein. Ich fordere die Übertragungsnetzbetreiber daher auf, im 2. Entwurf des NEP 2021-2035 für das Szenario B2040 zur Sicherstellung der sich ergebenden Übertragungsaufgaben den Fokus nicht auf die Ausweisung neuer Netzausbaumaßnahmen, sondern auf die Nutzung innovativer Technologien zu legen.

Postanschrift
80525 München

Hausadresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de

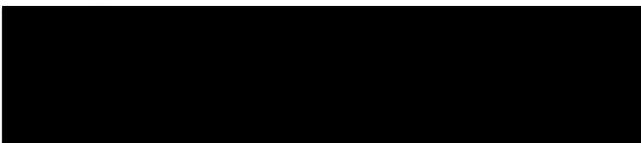
Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
16, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

Dies gilt konkret für die von den Übertragungsnetzbetreibern erstmals vorgeschlagene Maßnahme P500. Die hier betroffene Region Unterfranken ist bereits in erheblichen Maße durch Netzausbaumaßnahmen belastet. Die besondere Betroffenheit dieser Region ist daher genauso wie eine faire Lastenverteilung bei den weiteren Überlegungen zur Umsetzung dieses Projekts zu berücksichtigen.

Ich fordere die Übertragungsnetzbetreiber daher auf, das geplante Umspannwerk Sornborn entsprechend der namensgebenden Gemeinde nicht auf bayerischem Gebiet zu planen. Weiter sind bei der Prüfung, ob das Umspannwerk Aschaffenburg erweitert werden kann oder ein Neubau erforderlich ist, neben elektrotechnischen Faktoren unbedingt auch die Belange der betroffenen Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu berücksichtigen, insbesondere hinsichtlich der dann ggf. zusätzlich erforderlichen Leitungsführungen zum Umspannwerk. Für die zwischen dem Umspannwerk Aschaffenburg und Urberach geplanten neuen Stromkreise sind aus Gründen des Wohnumfeldschutzes sowohl die von den Übertragungsnetzbetreibern erwähnte Bündelung mit bestehenden Leitungen als auch eine Möglichkeit zur Erdverkabelung zu prüfen, sofern die Maßnahme überhaupt nötig sein sollte. Insbesondere ist darzustellen, inwieweit die neuen Stromkreise mit den bestehenden Leitungen auf demselben Mastgestänge geführt werden können.

Einer Veröffentlichung dieser Stellungnahme stimme ich zu.

Mit freundlichen Grüßen

A large black rectangular redaction box covering the signature area.

Hubert Aiwanger